Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

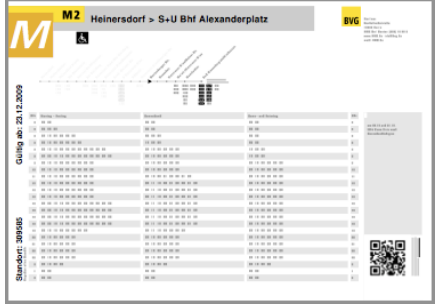
Fachgespräch am 03. April 2014
Deutscher Bundestag

Der Sanierungsfahrplan aus Sicht der Bundesregierung

Wolfgang Ornth
Energiepolitische Grundsatzfragen im Gebäudesektor
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

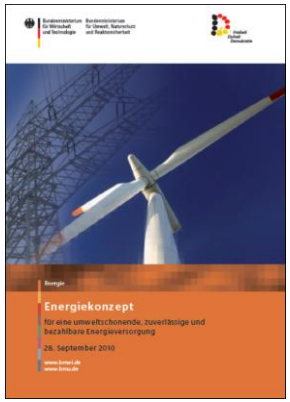
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

SANIERUNGS-**Fahrplan**



Wohin wollen wir fahren?

Nahezu klimaneutrale Gebäude in Deutschland (-80% PEV)



Wann wollen wir ankommen?

2050

Wo steigen wir ein?

2008

Wen nehmen wir mit?

Mieter, Eigentümer, Investoren
Wohngebäude / Nichtwohngebäude
Energieeffizienz / erneuerbare Energien
Altbau / Neubau
Quartiere / Kommunen / Regionen

Wo halten wir unterwegs?

2020 2030 2040 2050

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Aktionsplan Energieeffizienz
Teil Gebäude

Energiekonzept 2010

Konzeption für einen langfristigen **Sanierungsfahrplan**

EU - Energieeffizienzrichtlinie

Art. 4: Langfristige **Strategie** zur Mobilisierung von Investitionen.

Erste Fassung bis 30. April 2014

Koalitionsvertrag

Aktionsplan Energieeffizienz

(Teil Sanierungsfahrplan Gebäude)

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Sanierungsfahrplan gem. Art. 4 EED

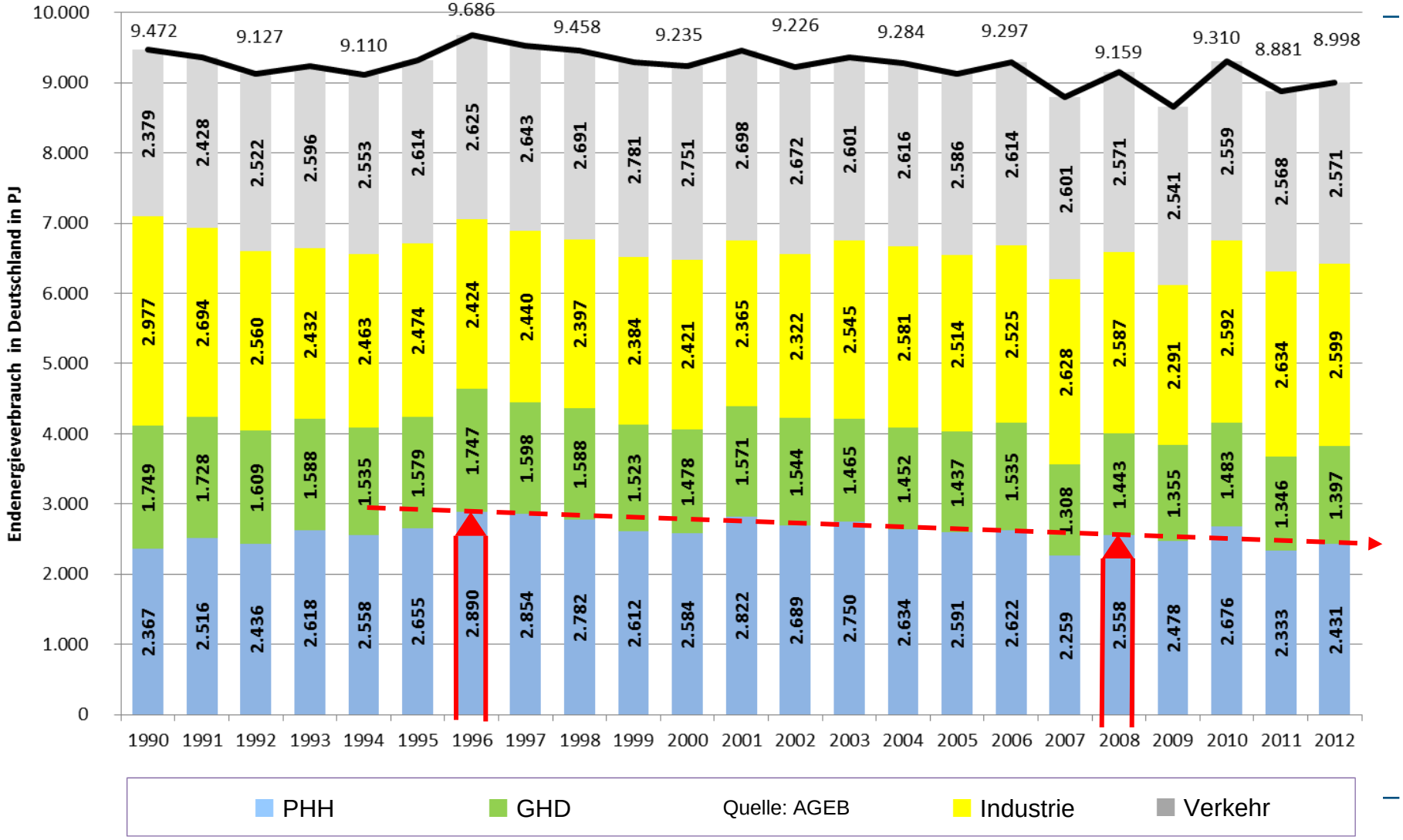
Anforderungen der Richtlinie

Art. 4	**Langfriststrategie f. Wohn- und Geschäftsgebäude**	Energiekonzept, Sanierungsfahrplan bzw. Aktionsplan Energieeffizienz
a)	**Überblick über Gebäudebestand**	Überblick liegt vor, genaue Datenanalyse zu ergänzen
b)	**Ermittlung kosteneffizienter Renovierungskonzepte**	Pakete des CO_2-Gebäudesanierungsprogramms
c)	**Strategien und Maßnahmen**	Förderprogramme (KfW, MAP), Energieberatung, Energieeinsparrecht, EEWärmeG, Modellvorhaben, Information
d)	**zukunftsgerichtete Perspektive**	ausgerichtet auf die Ziele 2020, 2030, 2040, 2050
e)	**Schätzung der Energieeinsparung**	gem. Zielerreichungsszenario, NEEAP
	Erste Fassung bis 30. April 2014	Teil des Nationalen Energieeffizienzaktionsplans (NEEAP)

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Wir sind gut.....

Trend Endenergieverbrauch in Deutschland



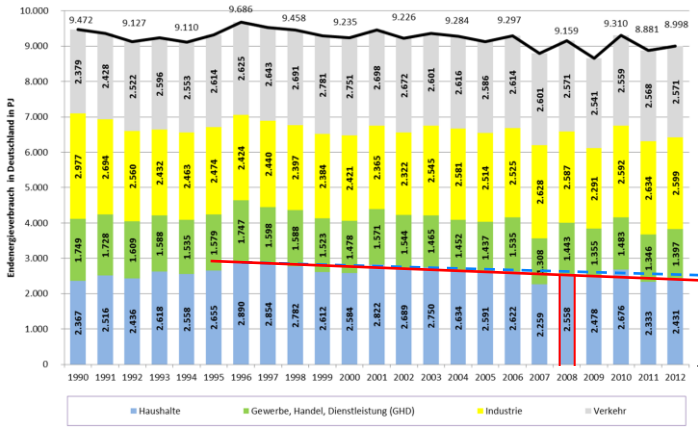
Haushalte (PHH) 2012: -16% ggü. 1996 (-5% ggü. 2008)

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

.....aber nicht gut genug!

.....wenn wir weitermachen wie bisher (Referenzszenario):

Wir müssen uns um ~100% verbessern!



Ist: ~ -8%

Soll: -20%

Ist: ~ -24%

Soll: ~ -50%

(50-60%)

2020

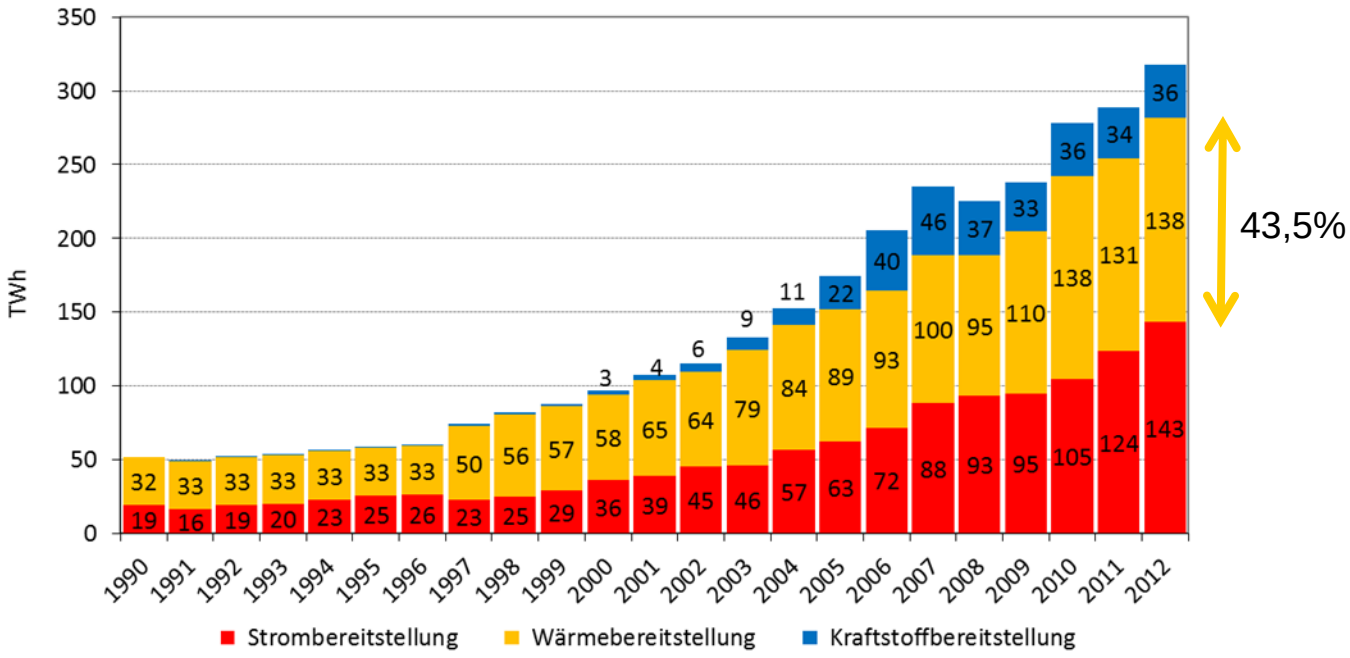
2050

Prognose Endenergieverbrauch

Quelle: IWU

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

.....nicht nur Effizienz, sondern auch erneuerbare Energien stärken

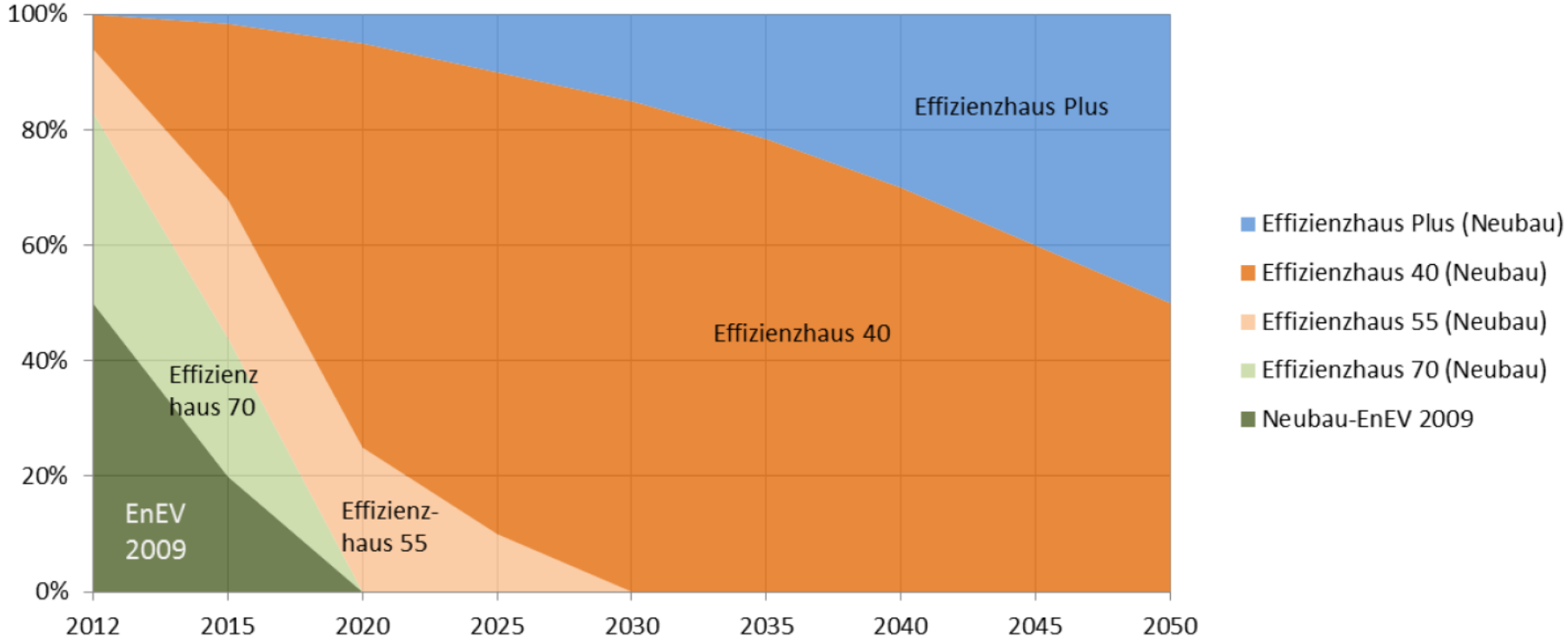


Quelle BMU 2013 nach AGEE-Stat, Stand: Dezember 2013

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Wie können wir die Ziele (technisch) erreichen?
Anzustrebende Neubauentwicklung

Ziel 2050: etwa -80% PEV



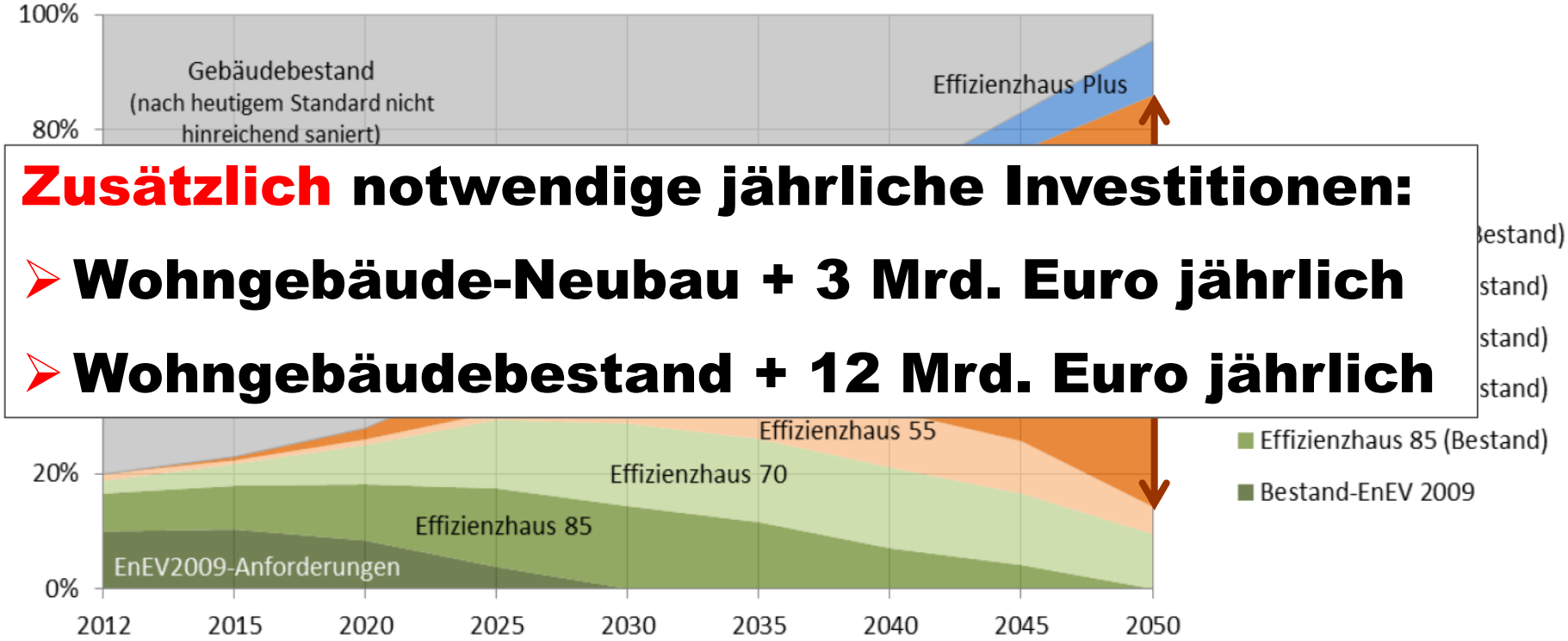
ca. 50% Effizienzhaus Plus
ca. 50% Effizienzhaus 40

Quelle: IWU/BMWi

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Wie können wir die Ziele (technisch) erreichen?
Anzustrebende Bestandsentwicklung

Ziel 2050: etwa -80% PEV



Zusätzlich notwendige jährliche Investitionen:

- **Wohngebäude-Neubau + 3 Mrd. Euro jährlich**
- **Wohngebäudebestand + 12 Mrd. Euro jährlich**

→ überwiegend Effizienzhaus 40

Quelle: IWU/BMWi

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Bauvolumen in Deutschland

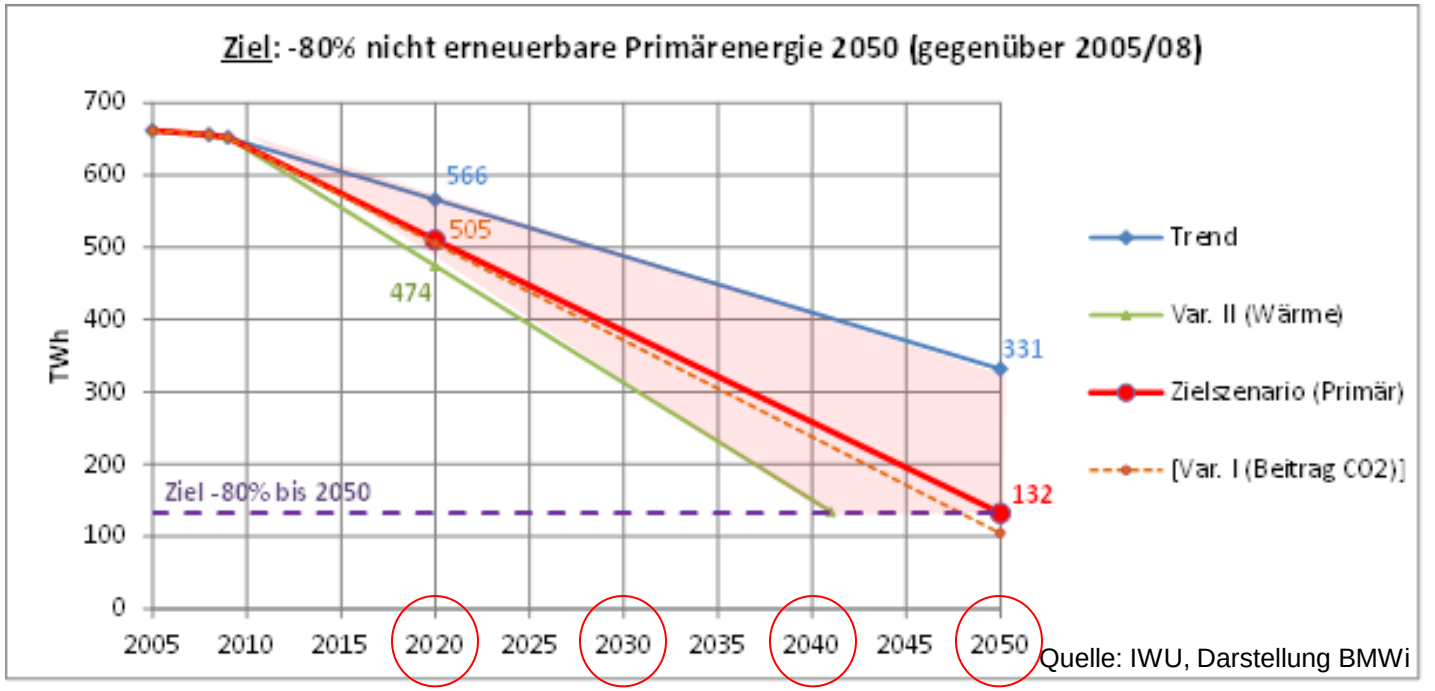
Mrd. Euro	2010	2011	2012	
Wohnungsbau	**151,8**	**164,8**	**171,5**	
davon Neubauvolumen	33,0	41,0	44,3	
davon energt. Anteile			?	**+3,0?**
davon bestehende Gebäude	118,9	123,8	127,1	
davon energt. Sanierungsanteile	38,6	38,8	37,1	**+12,0?**
Nichtwohnungsbau	**83,0**	**88,1**	**86,5**	
davon Neubauvolumen	27,3	30,4	29,2	
davon energt. Anteile				
davon bestehende Gebäude	55,6	57,7	57,3	
davon energt. Sanierungsanteile	14,2	15,2	15,1	

Quelle: DIW, BMWi

- **sukzessive(!) Erhöhung der Bauinvestitionen um ca. 8,7%** allein für energierelevante Maßnahmen im Wohnungsbau
- **Förderhebel 1:10 ➔ ca. 1,5 Mrd. EUR Fördermittel zusätzl.**

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Sanierungsfahrplan



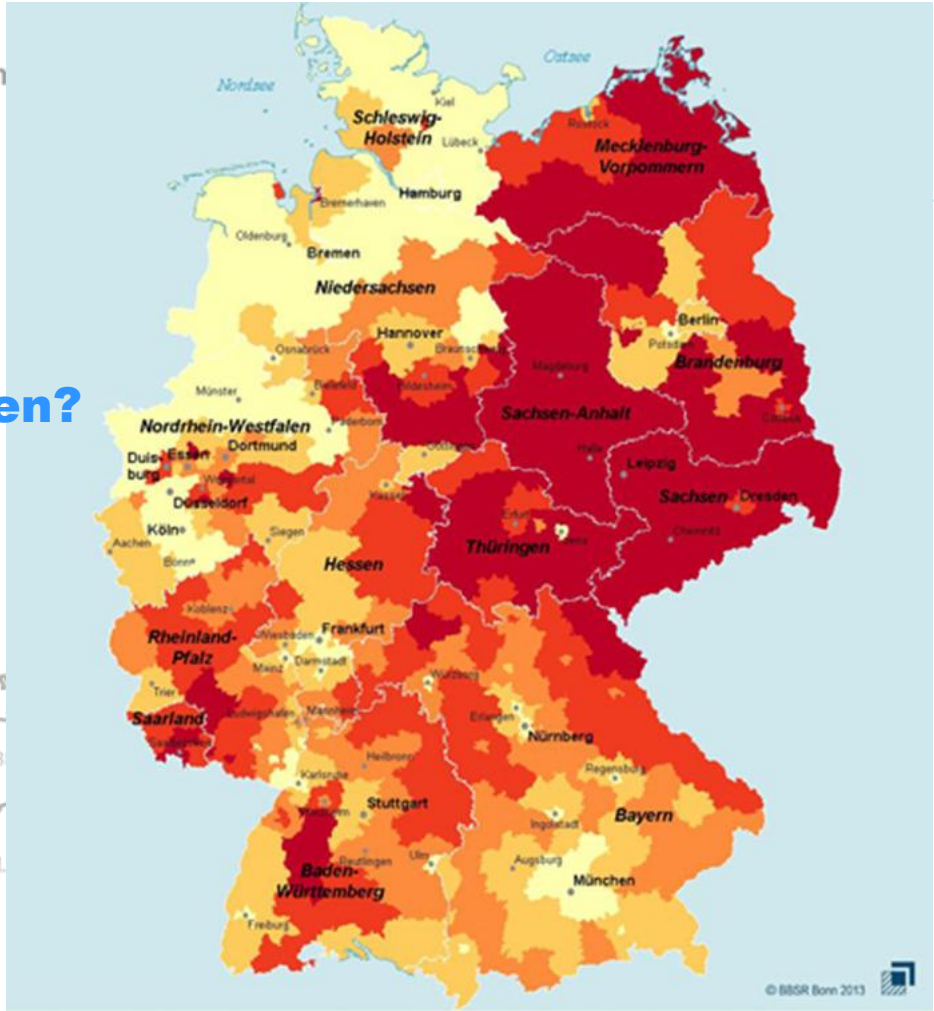
Quelle: IWU, Darstellung BMWi

Unser Ziel bis 2050:

- **Steigerung der Energieeffizienz um etwa 50-60%**
- **Energieversorgung weitestgehend mit erneuerbaren Energien**
- **Stärkung von KWK in Quartieren**

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Wo *wollen* *wir* investieren?



GWZ 2011: Leere Wohnungen je 1.000 Wohnungen

- bis unter 31,0
- 31,0 ... 38,7
- 38,7 ... 47,2
- 47,2 ... 60,7
- 60,7 und mehr

Kreise und kreisfreie Städte
Zeitbezug 2011
Datengrundlage: Gebäude- und Wohnungszählung 2011, Bereitstellung durch Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

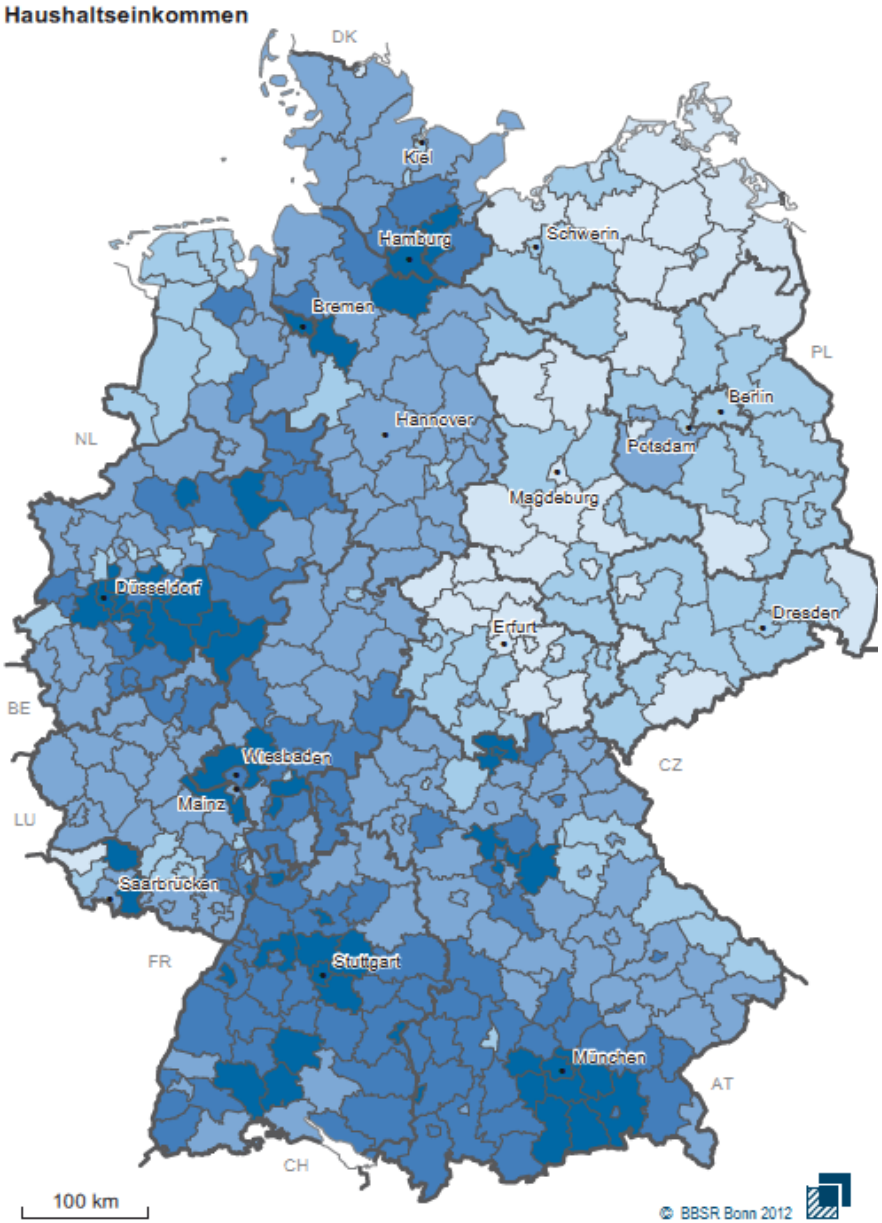
Entwicklung der Wohnflächennachfrage insgesamt 2010 bis 2025 in %

- bis unter -5
- -5 bis unter 0
- 0 bis unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 und mehr

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktprognose 2025,
Geometrische Grundlagen: BKG, Raumordnungsreg

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Wer kann investieren?



Verfügbares monatliches Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2009 in Euro

- bis unter 1300
- 1300 bis unter 1450
- 1450 bis unter 1600
- 1600 bis unter 1750
- 1750 und mehr

Date
Volk

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

- ENTWURF -

So erreichen wir das Ziel über den gesamten Gebäudebestand

- **Verstetigung und Aufstockung der KfW-Gebäudesanierungsprogramme (erster Schritt: 2 Mrd. EUR 2015?)**
- **steuerliche Anreize (1 Mrd. EUR) – 2. Versuch?**
- **Stärkung der Energieberatung – jeder soll wissen wie gut/schlecht (=teuer) sein Haus ist – hochwertige Beratung / Energieausweise kostenfrei als Anreiz?**
- **Optimierung des bestehenden Energieeinsparrechts möglich?** (Umsetzung in den Ländern, Kopplung von Anforderung und Förderung,…)
- **Zukunftsgerechtes Bauen mit Energie verbinden (altersgerecht modernisieren… - Energieberatung wird Wohnberatung ?)**
- **Lösung für Quartiere / Regionen im Dialog erarbeiten** (Integration von KWK, EE,…- soziale Fragen mutig aufgreifen - Stadtumbau)
- **Handlungsfeld EFH** (Altersstruktur, Demografie, Liquidität, Vererbung…)
- **regional unterschiedliche Immobilienmärkte berücksichtigen**

zwei **Thesen**

Die Energiewende im Gebäudebereich
ist (auch) **eine sozialpolitische Herausforderung**

Ganzheitlich heißt nicht mehr „*Anlagentechnik und Gebäudehülle*“,
sondern **„Mensch, Gebäude, Stadt, Land“**

…..also eine Frage von
Nachhaltigkeit

Vielen Dank!